

## Ukraine

# Schlachtfeld für Großmachtinteressen – Atomkrieg nicht ausgeschlossen

**Wir lehnen den völkerrechtswidrigen Krieg Russlands entschieden ab. Wir sind aber nicht auf einem Auge blind und sehen auch die Ursachen und Folgen des Krieges, die wir schon in mehreren Artikeln in unserer Zeitung dieses Jahr veröffentlicht haben und dort auch nachzulesen sind (1). Wir treten für einen sofortigen Waffenstillstand und für Friedensverhandlungen ein.**

Verfolgt man die aktuelle Entwicklung, so sieht man aber eine steigende Eskalation der Situation. Zuletzt sagte NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg er sei „besorgt über eine Ausweitung des Krieges in der Ukraine. Die Kämpfe könnten außer Kontrolle geraten und zu einem Krieg zwischen Russland und der Nato werden“ (zit. nach Kurier, 9.12.2022).

### Drohende Ausweitung des Krieges

Doch wodurch wird der Krieg ausgeweitet? Nach den Meldungen aller Agenturen ist Russland in der Defensive. Aber USA, Großbritannien oder die EU-NATO-Staaten liefern mehr und mehr Waffen in die Ukraine. Dabei geben sich USA, NATO und EU als Friedensfreunde nach dem Motto „Waffen für den Frieden“. Damit treiben sie die Ausweitung von Kriegshandlungen voran, die auch Ukraine-Präsident Selsenskij zu seinem politischen Machterhalt braucht. Er verlangt daher noch mehr Waffen, NATO hinein in die Ukraine, Atombewaffnung der Ukraine und sogar einen Atomwaffen-Erstschlag gegen Russland.

Offiziell führt Russland keinen Krieg, sondern eine „militärische Spezialoperation“ und offiziell führen die USA/NATO keinen Krieg in der Ukraine gegen Russland. Die Kriegsdrecksarbeit, das Sterben, überlassen USA/NATO/EU dem ukrainische Volk, das Präsident Selenskij dazu vergattert. USA/NATO/EU liefern ja „nur“ Waffen „für den Frieden“.

Ein ähnlich übles Spiel mit verteilten Rollen hat man kurz nach dem Einschlag der Rakete in Polen gesehen. So hat US-Präsident Biden auf Bali beim Treffen der G20 sofort den "Friedenstifter" gegeben, die westlichen Politiker um sich geschart und laut Medien "das Ärgste" verhindert, indem er sagte, dass die Rakete keine russische sei (was stimmte), während Polens Regierung und Ukraine-Präsident Selenskij weiter auf den russischen Raketenangriff auf das NATO-Land Polen bestanden, was den Eintritt der NATO in den Krieg bedeuten hätte können (nach der NATO-Beistandsklausel).

Selenskij, der vor allem USA-NATO-abhängig bzw. -gesteuert ist, soll zugleich deutsche bzw. EU-Bestrebungen, in der Ukraine eine Rolle zu spielen, verhindern. Dazu passt die Kritik Selenskij an dem von Deutschland/EU geförderten Kiewer Bürgermeister Vitali Klitschko. Der Konflikt USA/Deutschland/EU war spätestens seit 2014 offen sichtbar, als die US-Politikerin Nuland mit "fuck the EU" den US-Führungsanspruch in der Ukraine nach dem US-getragenen Maidan-Putsch erhob. Wohl nicht zufällig war danach ein erheblicher Teil der Poroschenko-Regierung bzw. Verwaltung mit eingebürgerten u.a. US-Bürgern bzw. US-geförderten Politikern gespickt oder der Sohn des jetzigen US-Präsidenten und damaligen unter Obama amtierenden US-Außenministers, Biden, Chef eines Ukraine-Gas-Konzerns, usw. usf.

Gleichzeitig wurde der von Deutschland favorisierte Klitschko zum Bürgermeister von Kiew gemacht.

Nicht nur die USA, auch die EU/Deutschland sowie der restliche Westen und nicht zuletzt Österreichs Wirtschaft beutet(e)n die Ukraine seit 30 Jahren aus – bis hin zu Atomstrom-Importen aus den AKWs in Saporischija.

Die USA wollen Russland erobern, zurückdrängen oder seine Kräfte

binden. Russland hat die Wirtschaftskraft von Spanien,  $\frac{1}{15}$  des Rüstungsbudgets der USA, aber Rohstoffe, die das westliche Kapital den östlichen Oligarcho-Kapitalisten entreißen will. Ohne Atombombenbesitz wäre der kleinere Räuber Russland schon vom übergroß-mächtigen Räuber USA/NATO mit EU/Westen im Schlepptau einkassiert, d.h. erobert worden.

Das Ziel der USA ist nach wie vor gemäß gültiger „Breszinski-Doktrin“, den eurasischen Kontinent zu unterwerfen, also (letztlich) auch China. Dabei kommt laut Breszinski (früherer Sicherheitsberater mehrerer US-Präsidenten), der Ukraine als „Bauch Russlands“ für die Eroberung Russlands entscheidende Bedeutung zu (2). Dazu haben die USA frei nach der Doktrin des 1. NATO-Generalsekretärs (Lord Hastings Ismay, 1952 – 1957) aus dem „Kalten Krieg“ den Plan, in Europa „Russland draußen, die USA drinnen und Deutschland unten zu halten“ (Keep the Soviet Union out, the Americans in, and the Germans down (3)).

### Vom Gasstreit zum Gaskrieg

Das zeigt auch der schon zwei Jahrzehnte andauernde „Gasstreit“. Die Gasabhängigkeit Europas von Russland war für die europäischen Wirtschaften nicht ein Problem, sondern ein profitables Geschäft: fixe Preise, sichere Lieferung. Und vor allem für Deutschland mit den Nord Stream Pipelines als Gasverteiler in Europa auch ein strategisches Projekt. Es ist also kein Zufall, dass sofort nach dem Beginn des Krieges Russlands gegen die Ukraine, von den USA von Deutschland der Stopp der Inbetriebnahme der fertiggestellten Gaspipeline Nord Stream 2 gefordert wurde. Nicht Russland hat den - zugeordnet, sondern Deutschland auf Druck der USA. Diese haben schon im Feber 2022 dem deutschen Kanzler Scholz angekündigt, dass sie Nord Stream 2 letztendlich verhin-

dern können (ABC-News 7. 2. 22). Ende September gab es dann Anschläge auf die fertige Nord Stream 2 Leitung. Ein Schelm, der dabei Böses denkt.

Der „US-Gaskrieg“ soll vor allem Deutschland treffen und trifft ganz Europa. Deutschland wiederum heult einerseits mit den US-Wölfen. Andererseits betreibt Deutschland im Rahmen der EU-Kriegshetze selbst Aufrüstung und rüstet im Windschatten des Ukraine-Krieges auf wie noch nie. So gibt es ein 100 Milliarden Euro teures Bundeswehr-Sonderbudget und will Deutschland auf der Weltbühne (vorerst im Rahmen der EU mit von der Leyen als Vehikel) wieder eine tragende Rolle spielen.

Der „US-Gaskrieg“ schwächt Russland und nützt US-Gaslieferanten. Bei der Gasabhängigkeit kommt Europa vom Regen in die Traufe.

Vor allem aber nützen die USA den Krieg und die vorgeblich atlantische „Partnerschaft“ dazu,

- a) ihren Einfluss in Europa militärisch (den es schon über NATO und Atomwaffenstützpunkte mit US-Atomwaffen in mehreren Ländern Europas gibt) noch mehr zu zementieren,
- b) die EU selbst zu schwächen – was mit dem BREXIT schon durch Trumps Unterstützung gelang und Großbritannien wieder zum „US-Flugzeugträger“ in Europa machte – und jetzt z.B. über die NATO-Ost- und Nord-Erweiterung, Bevorzugung von zwischenstaatlichen Verträgen mit einzelnen, vor allem osteuropäischen EU/NATO-Ländern, die EU weiter zu spalten
- c) im Bereich Produktion und Handel werden die europäischen Wirtschaften von den USA unter Druck gesetzt. Einerseits soll der EU-Markt für US-Produkte noch mehr geöffnet werden, z.B. durch das Wiederaufleben der Verhandlungen für den TTIP-Freihandelsvertrag mit den USA, was Deutschland anstrebt. Andererseits wollen die USA durch Verhinderung von Importen aus EU-Ländern in die USA, z.B.

durch das sog. US-„Inflationsbekämpfungsgesetz“, das 430 Milliarden US-Dollar an Subventionen und Steuergutschriften daran knüpft, dass Unternehmen US-Produkte verwenden oder in den USA produzieren, ihre Weltvorherrschaft absichern. Deshalb sprach Frankreichs Präsident Macron bei Biden vor – ohne Erfolg.

Das heißt, die USA wollen Freihandel für ihre Produkte, Beschränkungen für alle anderen. Echt atlantisch „partnerschaftlich“ eben. TTIP und US-Inflationsgesetz sind beispielsweise, sozusagen die „wirtschaftliche NATO“ der USA. Womit gleich gesagt ist, wem auch die NATO in Wirklichkeit dient.

### **„Waffen für den Frieden“ heißt in Wirklichkeit: Frieren und zahlen für den Krieg!**

Das spielt sich gerade auf dem Rücken der sterbenden vor allem der ukrainischen Soldaten und Bevölkerung und der russischen Soldaten und Bevölkerung ab. Mindestens 100.000 Soldaten sind auf ukrainischer und ebenso mindestens 100.000 Soldaten auf russischer Seite in diesem Krieg bereits getötet worden. Das hört man kaum. Fast könnte man glauben ein Krieg ohne Tote. In der Propaganda sterben immer „nur“ Zivilisten, „bestenfalls“ russische Soldaten. Der Rest ist „siegende Ukrainer“ – und Schweigen.

Russland führt Krieg und die USA bauen im Zuge des Krieges über die NATO ihren strategischen Einfluss aus. Das USA-Kapital liefert tödende Waffen, verdient am Sterben fremder Völker und fordert von den NATO-Verbündeten selbiges zu tun.

Die Bevölkerung Europas zahlt für diesen Stellvertreterkrieg zwischen vor allem der Supermacht USA im Verein mit NATO und EU und der Großmacht Russland in der Ukraine mit extrem steigenden Energiepreisen durch das Börsendiktat der westlichen Konzerne, mit steigenden Lebenshaltungskosten durch Inflation, durch die Profite der Kriegs- und Krisen(über)gewinnler.

Die Bevölkerungen der Dritten Welt zahlen durch die in Folge des Krieges

verhinderten Getreideexporte mit Hunger. Wobei viele der Länder der 3. Welt Jahrzehnte hindurch von den Konzernen von deren Importen abhängig gemacht wurden, indem die Fähigkeit zur Eigenerzeugung und Selbstversorgung dieser Länder systematisch zerstört wurde.

„Frieren für den Frieden“ heißt es in der Propaganda bei uns. Doch in Wirklichkeit sollen wir frieren und zahlen für den Krieg, fürs Morden und die Profite der Konzerne. Das sind die „Werte“ für die dort Krieg geführt wird, nicht für Gerechtigkeit, soziale Gleichheit oder Frieden.

### **Rettenungsanker EU?**

Die EU selbst wiederum ist keine Friedensunion, sondern mehr denn je auf dem Weg zur Kriegsunion, schon lange und jetzt befeuert durch den Ukraine-Krieg. Die EU ist kein Garant für Frieden und sozialen Fortschritt. Sie ist ein Apparat von wirtschaftlichen Lobbys, die EU-Wahl eine Farce, nachdem z.B. die Nicht-Kandidatin von der Leyen dann von den Polit-, Militär- und Wirtschaftseliten zur Präsidentin der EU-Kommission gemacht wurde.

Die EU ist das Vehikel Deutschlands und Frankreichs, wobei Deutschland den Ton angibt und Frankreich wirtschaftlich das Beiwagerl spielen darf, weil es als einzige EU-Macht Atomwaffen hat.

Was heißt für uns in Österreich? EU, NATO oder Deutschland, unter die sich unsere Eliten gerne unterordnen, bieten weder wirtschaftlichen noch militärischen Schutz. Im Gegenteil. Das heißt Wiedererlangung der wirtschaftlichen und politischen Selbständigkeit durch neuerlichen Auf- und Ausbau der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu und mit möglichst vielen Ländern der Welt ist gerade mit Hilfe der verfassungsgemäß verankerten immerwährenden Neutralität Österreichs (noch) möglich und ein Gebot der Stunde.

Wenn so weiter getan wird wie bisher und besonders zuletzt, verliert Österreich jede Bedeutung und Wertschätzung im positiven Sinne in der Welt, isoliert sich und macht sich von vermeintlich gut meinenden größeren

Ländern wie Deutschland oder Großmächten noch mehr abhängig. Im Ernstfall heißt das wie zum Teil in diesem Beitrag gezeigt wurde, dass jedem Staat das Hemd näher als der Rock ist. Österreichs Herrschende mit ihrer Anbiederungspolitik, mit der historisch fatalen Anschluss-sucht des politischen und wirtschaftlichen Führungspersonals, wird dann niemandes Freund sein, sondern zwischen allen Stühlen sitzen. Als „Ausweg“ spukt bei so manchen Eliten verschiedenster Parteifarben schon wieder als „Rettung“ das Mitmachen und letztlich Mitmarschieren bei einem „großen Bruder“ im Kopf und zum Teil schon in Taten herum. Die einen meinen, die NATO sei der Ausweg, die anderen die EU, die dritten hoffen wieder einmal auf Deutschland, ein paar auf Russland.

Doch das alles ist nicht gut für uns arbeitenden Menschen. Die Reichen und Schönen werden es sich dabei richten, die Lasten und Opfer so einer Politik wie schon jetzt in der Krise und noch mehr in Kriegen, soll die Masse der Bevölkerung tragen, wenn wir uns nicht dagegen organisieren und wehren.

### Wie verhindern, dass Österreich zum Schlachtfeld wird?

Indem man nie und nimmer sich auf die Seite einer Großmacht- oder eines Militärblocks stellt, weder „vorbeugend“ („präventiv“) und schon gar nicht im Kriegsfall. Und wir haben jetzt wieder Krieg in Europa, in der Ukraine. Umso mehr heißt das für uns in Österreich, sich auf keinerlei Seite zu schlagen, weder an die Seite der USA, noch an die Seite Russlands, der Ukraine, Deutschlands, Frankreichs, Chinas usw. Bei keiner Großmacht und keinem Militärbündnis mitmachen, sondern die in der Verfassung verankerte immerwährende Neutralität aktiv umsetzen.

Genau das war die Lehre Österreichs aus zwei Weltkriegen: Nie wieder mitmarschieren, Erklärung der immerwährenden Neutralität nach dem Vorbild der Schweiz.

Alles andere macht uns zum Angriffsziel. Von Österreich geht keine Kriegsgefahr aus, Österreich bedroht niemanden und wird daher,

wenn es die Neutralität wirklich lebt, von niemanden bedroht.

### Ein neutrales Österreich ist kein Trittbrettfahrer

Österreich braucht die NATO und die EU-Militarisierung nicht. Die NATO und die EU-Militärs brauchen und wollen daher Österreich für ihre militärstrategischen und Kriegspläne, v.a. gegen Osten, gegen Russland.

Die USA/NATO/EU brauchen Österreich nicht schützen, nicht verteidigen, solange sie sich Österreich nicht einverleiben und Österreichs Wirtschaft, Militärs und Politik sich nicht vor den Kriegs-Karren spannen und so einverleiben lassen.



Wenn Österreich hingegen, z.B. im Rahmen von EU-PESCO (= strategische Militär- und Aufrüstungsplanung der EU) und den von anderen EU-Staaten, allen voran Deutschland, in Konkurrenz zur USA jetzt noch mehr gepushten EU-Aufrüstungs- und Kriegsprogrammen, der NATO-EU-Luftabwehr gegen Osten usw. mitmacht, zieht uns das direkt in eine Kriegsteilnahme hinein.

Das ist gegen die immerwährende Neutralität Österreichs, gegen die Bevölkerung gerichtet, die 90% der Österreicher\*innen wollen.

Politische, wirtschaftliche und militärische Neutralitätspolitik heißt auch, sich nicht noch mehr an Deutschland oder internationale Konzerne auf Gedeih und Verderb zu binden.

- Es darf nicht sein, dass z.B. einer der größten Erdgasspeicher Europas in Österreich steht, aber nur für Deutschland zur Verfügung

steht, es nicht einmal eine Leitung ins österreichische Netz gab.

- Es darf nicht sein, dass die Regierung, der Staat, nicht einmal weiß, wieviel Gas in Speichern vorhanden ist und wem diese gehören.
- Es darf nicht sein, dass die OMV keinen Versorgungsauftrag hat.

Man 50 Jahre Zeit gehabt, die Energieimporte so zu verteilen, dass Österreich nicht von einem Lieferanten abhängig ist. Das hat die Wirtschaft ob des günstigen Gaspreises verhindert.

Zudem wurden wesentliche Bereiche der Daseinsvorsorge wie Strom-, Gas- und Ölversorgung teilprivatisiert (Verbund 49% privat) oder mehrheitlich privatisiert (OMV 69% privat).

Das anzugehen und zu ändern ist die Aufgabe und Herausforderung.

### Schluss mit dem Krieg – Waffenstillstand sofort.

### Für eine neutrale Ukraine.

### Für ein immer-während neutrales, unabhängiges, demokratisches Österreich.

### Das ist der beste Schutz und trägt zu Sicherheit und Frieden bei.

- 
- (1) Siehe Artikel: „Von langer Hand geplant“, ÖSK-Zeitung Nr. 158, bzw. mehr unter: [www.prosv.at/zeitungen/](http://www.prosv.at/zeitungen/) ebenso: [www.unsereneutralitaet.at](http://www.unsereneutralitaet.at) oder [www.atomgegner.at](http://www.atomgegner.at)
  - (2) [https://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_einzige\\_Weltmacht:\\_Amerikas\\_Strategie\\_der\\_Vorherrschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_einzige_Weltmacht:_Amerikas_Strategie_der_Vorherrschaft)
  - (3) Siehe NATO-Homepage: [https://www.nato.int/cps/en/natohq/declassified\\_137930.htm](https://www.nato.int/cps/en/natohq/declassified_137930.htm)

aus:

# ***Solidarität***

## ***unsere Chance***

Nummer 160

Dezember 2022

---

Informationen des Österreichischen Solidaritätskomitees / Plattform proSV  
1070 Wien, Stiftgasse 8, Mail: [oesolkom@gmx.at](mailto:oesolkom@gmx.at) Web: [www.prosv.at](http://www.prosv.at) \* [www.prodemokratie.com](http://www.prodemokratie.com)

---